

8. Jahressymposium von SoL Austria in Wien

Am 28. November 2008 lud SoL Austria zum achten Jahressymposium ins Haus der Forschung nach Wien ein.

15 Mitglieder und 10 Gäste nahmen an dem Symposium teil und nutzen die Möglichkeit des gemeinsamen Austauschs. Mitglieder der Arbeitsgruppen berichteten über ihre Tätigkeiten im letzten Jahr und neue Arbeitsgruppen wurden gegründet.

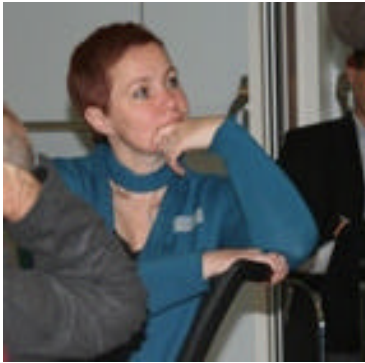
Nach einer kurzen Begrüßung präsentierte die Arbeitsgruppe „Forschungsproduktivität und Struktur“ ihre in diesem Jahr gewonnen Einsichten aus Gesprächen mit fünf Forschungsinstitutionen.



Die Frage mit der sich die Arbeitsgruppe in diesem Jahr beschäftigte, war: „Wie muss bei der Anamnese (griech. anamnesis = Wiedererinnerung) einer Organisation vorgegangen werden, um deren Systemstruktur zu begreifen?“

So wurden im Anschluss an die Präsentation der Arbeitsgruppe mehrere Learning Tables gebildet wo es darum ging, genau diese Frage in der Gruppe zu diskutieren und Erfahrungen darüber auszutauschen.





Nach einer kurzen Pause erklärte Hanna Mandl das weitere Vorgehen zu den 4 Learning Tables mit den Themen der Arbeitsgruppen „Unternehmenskultur und Organisationales Lernen“, „Wissensarbeit“, „Designen eines SoL Global Forums“ und „SoL Global Forum in Oman“.



An jedem Tisch sollte eine Person aus ihrer Arbeitsgruppe eine erlebte Geschichte erzählen. So wurden Erlebnisse geteilt und es kam zu einem regen Austausch zwischen Mitgliedern der jeweiligen Arbeitsgruppen und Interessierten von außerhalb. Am Ende des Erfahrungsaustausches konnten sich die TeilnehmerInnen ein besseres Bild über die Inhalte aber auch Wertvorstellungen in den verschiedenen Arbeitsgruppen machen.



Bei ausgezeichneten Bio-Gerichten wurden in der Mittagspause neue Kräfte für den Nachmittag gesammelt. Auch hier kam es zu wertvollen Gesprächen zwischen Mitgliedern und Interessierten der SoL Austria.



Danach führt das Video über das anlässlich des 3rd Global Forum in Muscat durchgeführte Interview mit Nobelpreisträger Mohammed Yunus „Investing in Human Potential“ zu Nachdenklichkeit und Diskussionen. Mit der von ihm gegründeten „Grameen Bank“ die verhältnismäßig kurzfristige Darlehen an Personen ohne Einkommen in Entwicklungsländern gewährt, hat er mehr als 59 Millionen der ärmsten Leute der Welt geholfen ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern.

Dass Lernen zum größten Teil auf sozialer Interaktion basiert, wurde beim Symposium ebenfalls bewiesen. Technische Probleme die während des Vortrags anfielen, wurden gemeinsam in der Gruppe erfolgreich gelöst.



Lernen aufgrund von sozialer Interaktion war auch das Thema des nächsten Programmpunkts des Symposiums.

Anhand von Lernkaskaden tauschten die TeilnehmerInnen Ihre ganz persönlichen Bewegungen oder Bewegungsabläufe aus die ihnen zu mehr Energie und Ausgeglichenheit im Berufsalltag verhelfen. So konnte jede/r TeilnehmerIn ausprobieren ob diese nicht auch für ihn/sie eine weitere Möglichkeit wäre innerlich wieder „aufzutanken.“



Voller Energie wurden anschließend die Themen und Inhalte der Arbeitsgruppen für das kommende Jahr vorgeschlagen.

Es wurde beschlossen folgende bereits bestehende Arbeitsgruppen weiterzuführen:

Die Arbeitsgruppe „Forschungsproduktivität“



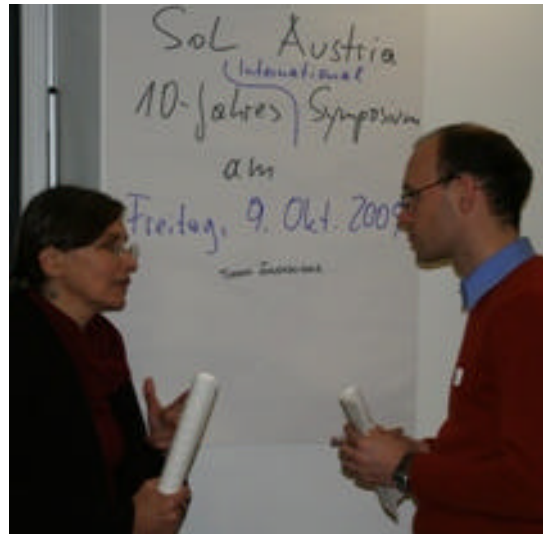
Die Arbeitsgruppe „Wissensarbeit“

Die Arbeitsgruppe „Unternehmenskultur und
Organisationales Lernen“



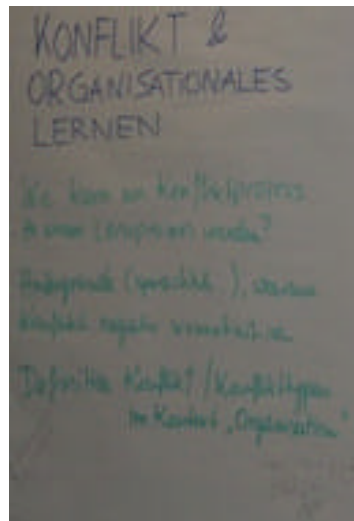
Folgende neue Arbeitsgruppen sind hinzugekommen:

... die Arbeitsgruppe „Design und Organisation des Symposiums anlässlich 10-Jahre SoL Austria“



Gäste der SoL Austria haben zwei neue Arbeitsgruppen ins Leben gerufen:

... die Arbeitsgruppe „Konflikt und Organisationales Lernen“ gegründet von Egbert Amann-Ölz ...



... und die Arbeitsgruppe „Wertschätzung im Management“ initiiert von Anna Nöst.

Mit einem World Café mit der etwas ungewohnten Frage „Was hat mich heute wirklich irritiert“ wurde das Symposium abgeschlossen. Irritation steht häufig am Anfang eines Lernprozesses – Intention war diesen durch die Fragestellung weiter zu fördern.

